

# Bessarabisches Treffen im Havelland

„Wow“ ist wohl der beste Ausdruck dafür, um das erste bessarabische Treffen am 11. Oktober 2009 im Havelland zu umschreiben. Schon um 9 Uhr trafen die ersten Gäste in der Kulturscheune in Stechow ein. Der sechsköpfige Posaunenchor aus Tostedt hatte sich noch gar nicht am Eingang postiert, um alle Gäste musikalisch empfangen zu können. Der Beginn der Veranstaltung war auf 10 Uhr gelegt, und eine halbe Stunde vorher platzte der Saal schon aus allen Nähten.

Bei der Initiatorin dieses ersten bessarabiendeutschen Treffens im Havelland, Anika Teubner, stieg das Lampenfieber auf Siedetemperatur, als sie die Bühne betrat. Denn es war das erste Mal, dass sie als Moderatorin vor so vielen Menschen stand. Um es vorweg zu sagen, Anika

führte souverän und humorvoll durch das Programm.

Nachdem Bürgermeister Ronald Seeger seine Grüße an die inzwischen mehr als 250 Gäste gerichtet hatte, hielt Pastor Arnulf Baumann aus Wolfsburg die Andacht mit einer zu Herzen gehenden Predigt. Bevor nun Bundesgeschäftsführer Werner Schäfer den Gästen mit seiner exzellent vorgetragenen Präsentation „Essen und Trinken in Bessarabien“ so manchen Schmunzler entlockte, trugen einige bessarabische Frauen aus dem Havelland mit fester Stimme einige unvergessene Lieder vor.

Als letzten Höhepunkt vor dem Mittagessen stellte Frau Dr. Ute Schmidt ihr neues Buch „Deutsche Kolonisten am Schwarzen Meer“ vor und vermittelte den lauschenden Gästen viel Geschichtliches und

teilweise noch unbekannte Hintergründe über Bessarabien.

Zum Mittagessen wurden bessarabische Holubzi serviert, die die Köche von Frau Thom hervorragend zubereitet hatten. Die Mittagspause war großzügig geplant, so dass viel Zeit zum „Schwätzen“ und zum Stöbern auf dem üppig aufbereiteten Büchertisch war. Viele Bekanntschaften wurden geschlossen und so mancher traf Verwandte und Bekannte, von deren Existenz er gar nichts mehr wusste.

Dann hieß es „Bessarabien live“: Anika Teubner und Werner Schabert stellten ihren neuesten Film über die letzte Bessarabienreise aus dem September vor. Der Film war erst am Vortag fertig geworden und kam quasi noch warm auf die Leinwand. Die beiden engagierten „Bessarabiensfans“ haben ein Reiseprogramm



Anika Teubner bei der Moderation



erarbeitet, das es vielen an Bessarabien interessierten Menschen ermöglicht, für einen relativ kleinen Reisepreis das Land ihrer Vorfahren zu bereisen. Sie konnten den Reiseunternehmer Erwin Becker aus Tostedt gewinnen, diese Reisen in sein Programm aufzunehmen. Der Film zeigte nun den Gästen, wie man heute in Bessarabien lebt, zeigte Land und Leute, verschiedene Ausflugziele und die Wohnmöglichkeiten in Tarutino. Der Vortrag in Bild und Ton wurde mit einem tosenden Beifall belohnt und man sah unter den Gästen so manche Lach- und Rührungsträne herunterkullern.

Werner Schäfer und Pastor Baumann vermittelten danach den Gästen Neuigkeiten und Entwicklungen aus dem Bessarabiendeutschen Verein.

Der Höhepunkt des Tages und eigentliches Ziel der Veranstalter war es, einen neuen Regionalverband im Havelland zu gründen. Anika Teubner referierte über

die Vereinsziele und stellte ihre Visionen vor, wie man einen lebendigen Verein ausschmücken könnte.

Nach einem Aufruf zur Mitarbeit meldeten sich Rosemarie Wolter und Ella Wernicke sowie Frank Netzer, die sich interessiert zeigten, aktiv im Vorstand mitzuarbeiten.

Die nachfolgende Kaffeepause läutete langsam das Ende dieser gelungenen Veranstaltung ein. Pastor Arnulf Baumann hielt eine kurze Schlussandacht und erteilte allen Gästen den Reisesegen.

Das Fazit dieser Veranstaltung:

Es war eine gelungene Auftaktveranstaltung im Havelland, die Mut macht, weitere Treffen dieser Art zu organisieren. In vielen Gesprächen während und nach der Veranstaltung wurde bekundet, wie sehr in dieser Region so etwas bis jetzt fehlte und dass man ihnen die alte Heimat wieder näher gebracht habe.

Werner Schabert